

Das Wasser in der Aue muss fließen

Vorstands- und Ausschussmitglieder kontrollieren den Flusslauf – Aufgedeckte Schäden müssen schnellstmöglich beseitigt werden

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER

AHLERSTEDT. Einmal im Jahr treffen sich Vorstand- und Ausschussmitglieder des „Unterhaltungsverbandes Nr. 15 Aue“, um den Fluss und die Nebengewässer auf Schäden und Veränderungen zu kontrollieren. Laut Gewässerverzeichnis gibt es im Verbandsgebiet 22 Wasserläufe der Klasse 2. Ordnung mit einer Gesamtlänge von über 75 Kilometern. Auf einer Länge von rund 40 Kilometern werden die schaufpflichtigen Gewässerstrecken in zweijährigem Turnus überprüft. Diesmal nahmen sich die Kontrolleure den Abschnitt zwischen Ahrenswohld und Harsefeld vor.

Die Hauptflut bildet die Aue. Sie beginnt östlich von Ahlerstedt und fließt südlich von Ahlerstedt in einem Bogen durch Klethen, Oersdorf und Kakerbeck nach Harsefeld. Von Harsefeld fließt die Aue in Richtung Horneburg weiter. Eine Reihe von Nebengewässern sogenannter 2. Ordnung, wie zum Beispiel der Bokeler Graben, der Ahlerstedter Mühlengraben, der Doosthofgraben, die Steinbeck, der Hummelbeck bei Bliedersdorf und der Rellerbach in Harsefeld, führen Wassermengen direkt oder indirekt zur Aue. Insgesamt sind hier über 20 Bäche und Gräben gelistet.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Auch diesmal wurden Schäden aufgedeckt, die den Wasserfluss nachhaltig beeinträchtigen können. Da gibt es unter anderem in den Bach gestürzte Bäume oder manchmal auch größere, abgeknickte Äste, die im Wasser liegen. Immer wieder auch spült Sand auf, der ausbaggert werden muss. Mit dem Räumauftrag hat der Unterhaltungsverband das Lohnunternehmen Meier aus Hohenhausen beauftragt. Mit einem Mähkorbbagger werden die Wasserläufe regel-



Vorstands- und Ausschussmitglieder trafen sich kürzlich in Ahlerstedt, um den Wasserlauf der Aue und der Nebenbäche zu kontrollieren.

Foto Kordländer

mäßig geräumt. Teilweise werden die Uferböschungen, wo es denn möglich ist, im Vorwege geräumt. Für freie Zufahrten haben die Anlieger zu sorgen. Es gibt aber auch Bereiche, die mit Maschinen nicht erreicht werden können. Hier wird die Handräumung durch einen Beauftragten erforderlich, der also mit Schaufel und

Spaten für Ordnung sorgt.

Verbandsvorsteher Claus Fricke und Geschäftsführer Wilhelm Meyer kritisieren, dass einige Landwirte ihr Land zu dicht an den Wasserläufen bewirtschaften würden, sodass er dort leicht zu Uferschäden kommen könne. „Wir sind dort jeweils dran, um solche Schäden langfristig abzu-

stellen.“ Auch wenn das immer wieder Ermahnungen vom Verband für die Anlieger bedeute.

Der „Verband 15 Aue“ zählt über 3900 beitragspflichtige Mitglieder, davon circa 3530 Einzelmitglieder. Der Unterhaltungsverband agiert auf einer Flächengröße von 14 447 Hektar, die dem Niederschlags-, beziehungsweise

Einzugsgebiet der Aue zwischen Ahrensmoor und Horneburg (Marschdammbrücke) entspricht.

Während der Mitgliederversammlung im Aherstedter Schützenhof wurden kürzlich Christoph Albers aus Ahlerstedt, Jürgen Tietjen aus Hollenbeck und Jan Höft aus Bargstedt zu neuen Ausschussmitgliedern gewählt.